

Teilhabe! Mehr Chancen für mehr Chromosomen



Tagung vom 27.9.–29.09.2024
in St. Virgil / Salzburg



© Foto: Afra Loidl-Hämmerle

www.down-syndrom.at

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Teilhabe! Mehr Chancen für mehr Chromosomen!

Die Wahl des Tagungsmottos ist immer eine spezielle Aufgabe. Zusammen im Team suchen wir nach einem aussagekräftigen Wort, einem Wortspiel oder einem tollen Slogan. Über ein Brainstorming entwickeln sich Ideen und letztendlich entsteht eine gute Lösung. Für die Tagung 2024 haben wir uns für den Titel „Teilhabe!“ entschieden.

Wir wünschen uns Teilhabe mit der Ergänzung, dass es mehr Chancen für unsere Kinder und Jugendlichen mit Down Syndrom gibt. Die Teilhabe beginnt mit der Geburt, geht über den Kindergarten und die Schulbildung bis zur Berufsausbildung und -ausführung sowie in die Freizeit-Aktivitäten und das Wohnen. Leider fehlt es immer wieder an Ressourcen in Form von Geld und Personal, aber auch am Wollen sowie an Bereitschaft und Bewusstsein.

Wir möchten Sie als Eltern, Angehörige, Pädagog:innen, Therapeut:innen u. ä in Ihrem Tun stärken. Wir hoffen, dass Ihnen unser Programm gefällt und Sie neue Inputs für die Förderung und Begleitung von Menschen mit Down Syndrom bekommen.

Mit unserem Jugendprogramm wollen wir unseren Teilnehmenden mit Down-Syndrom neue Erfahrungen ermöglichen. Für diese Tagung haben wir uns wieder etwas Neues überlegt. Unsere Teilnehmenden mit Down Syndrom werden nicht nur zahlreicher, sondern auch immer älter. Treue Gäste sind schon über 30 Jahre alt und fühlen sich nicht mehr von Jugend-Workshops angesprochen. Sie möchten, wie alle Erwachsenen, Vorträge besuchen. Dies war und ist natürlich bei fast allen Vorträgen möglich, doch dieses Mal möchten wir mit einigen Vorträgen ganz speziell auf die Teilnahme von Menschen mit Down Syndrom eingehen. Diese Vorträge werden in leichter Sprache gehalten und die Power-Point Präsentation wird angepasst. Die Inklusions-Vorträge sind im Programm mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur Anmeldung auf Seite 35 und die Informationen betreffend der Kinderbetreuung auf Seite 34.

Veranstalter:
Down-Syndrom Österreich
Fadingerstr. 15
A-5020 Salzburg

Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen ab 6. Mai!

Sylvia Andrich
Obfrau Down-Syndrom Österreich



SALZBURG
ST. VIRGIL

Veranstaltungsort: St. Virgil Salzburg • Ernst-Grein-Straße 14 • A-5026 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662/65901-514 • Fax: +43 (0) 662/65901-509
• Email: office@virgil.at • www.virgil.at

Es sind keine Zimmerreservierungen in St. Virgil möglich! Über die Vergabe eines Restkontingents werden die angemeldeten Teilnehmer:innen Ende Juni informiert.

Tagungsablauf

Freitag, 27. September

Ab 12.00 Uhr	Tagungsregistrierung
14.00–20.00 Uhr	Kinderbetreuung
14.10–17.50 Uhr	Jugendworkshops
14.15–17.45 Uhr	Parallel laufende Themenvorträge
18.30–19.30 Uhr	Feierliche Eröffnung der Tagung (Festvortrag, Verleihung des DS-Awards und musikalisch – tänzerische Umrahmung durch Menschen mit dem gewissen Extra)

Abendbuffet (bitte Essensbon bei Tagungsregistrierung erwerben). Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.

Samstag, 28. September

8.30–18.30 Uhr	Kinderbetreuung
9.00–12.30 Uhr	Parallel laufende Jugendworkshops
9.00–12.30 Uhr	Parallel laufende Themenvorträge

Mittagsbuffet

14.30–18.00 Uhr	Parallel laufende Jugendworkshops
14.30–18.00 Uhr	Parallel laufende Themenvorträge

Abendbuffet

20.00 Uhr	Disco
-----------	-------

Sonntag, 29. September

8.30–12.45 Uhr	Kinderbetreuung
9.00–12.30 Uhr	Parallel laufende Jugendworkshops
9.00–12.30 Uhr	Parallel laufende Themenvorträge
12.45–13.15 Uhr	Feierlicher Ausklang und gemeinsamer Abschluss: Vorführung von Ergebnissen aus dem Jugendprogramm

Mittagsbuffet

Programmübersicht

Freitag, 27. September

AF1	14.15–17.45	Aktive Freizeit – Mehr als bloß beschäftigt sein - Cora und Andrea Halder
AF2	14.15–17.45	HALT! Strategien zum Aufbau von Kooperation - Dominik Dobaj
AF3	14.15–17.45	Rotatherapie - Bettina Hutterer
AF4	14.15–17.45	Sprache und Wahrnehmung durch besonderes Hör- und Hirnleistungstraining fördern - Ralph Warnke
AF5	14.15–17.45	Frühkindliche Reflexe und ihre Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung - Doreen Schaefer
AF6	14.15–17.45	Lesen, schreiben, rechnen mit LIFEtool Apps am iPad - Romana Malzer

Sonntag, 29. September

DE1	9.00–12.30	Be-WEG-ung - wie psychomotorische Entwicklungsbegleitung jung und alt ein Leben lang stärken kann - Thesi Zak
DE2	9.00–12.30	Gewaltfreie Kommunikation bei Menschen mit Behinderungen - Karen Nimrich
DE3	9.00–12.30	Der Körper vergisst nicht! – Auswirkungen frühester überlebensnotwendiger medizinischer Intensivbehandlungen - Karin Lebersorger
DE4	9.00–12.30	Inklusion – Kommunikation – Kooperation - Elisabeth Pertinger
DE5	9.00–12.30	Immer der Nase nach - Päivi Blöchl
DE6	9.00–12.30	Wenn Essen zum Problem und zur Belastung wird - Dr. Anna Maria Cavini und Team
DE7	9.00–12.30	AHA! Antworten auf die gefühlten Fragen unserer Kinder - Bernadette Wieser und Dominik Dobaj

Samstag, 28. September

Vormittag

BS1	9.00–12.30	Mit Gebärden die Welt der Sprache erobern - Michaela Zöbl
BS2	9.00–12.30	Überblick durch den Behördenschwungel - Anna Loderbauer-Nwosu
BS3	9.00–12.30	Vater-Rolle im Wandel der Zeit - Bernhard Schmid
BT1	9.00–10.30	Genetische Beratung: Vermittlung medizinischen Wissens und praktischer Starthilfen - Wolfram Henn
BT2	9.00–10.30	Sexualität und Behinderung - Nicole Kaserer
BT3	9.00–10.30	Linkshänder:in oder Rechtshänder:in - Andrea Schwarz
BT4	9.00–10.30	Unsere Kinder werden erwachsen - Jürgen Wieser
BU1	11.00–12.30	Faszination Epigenetik - Bernadette Wieser und Simone Letonja
BU2	11.00–12.30	Menschen mit Down Syndrom stellen sich vor - Fanny Neumayer und Anna Wieser
BU3	11.00–12.30	Rehabilitation für Kinder und Jugendliche mit Down Syndrom - Jutta Falger
BU4	11.00–12.30	Hörgeräte beißen nicht - Dominik Richnovsky

Nachmittag

CM1	14.30–18.00	Gehirn: INKLUSIV - Dominik Dobaj
CM2	14.30–18.00	Speisekarte für körperliche und geistige Fitness - Nelson Annunciato
CM3	14.30–18.00	PERMA.teach – gemeinsam aufblühen mit dem PERMA-Modell aus der Positiven Psychologie - Eva Jambor und Ingrid Teufel
CM4	14.30–18.00	Wie unterstützen die beiden Methoden k-o-s-t und MFT Menschen mit Trisomie 21 und ihre Angehörigen - Sabine Peter
CM5	14.30–18.00	Yes, we can - Mathematik für Menschen mit (und ohne) Down-Syndrom - Simone Moser
CM6	14.30–18.00	Eltern-Kind-Bindung: Aufbau – Stärkung – Erziehungssicherheit - Elisabeth Pertinger

AF1

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

Achtsamkeit

Aktive Freizeit - Mehr als bloß beschäftigt sein!

Aktive Freizeit – das bringt's!

Aktiv sein in der Freizeit ist gut.
Du bist beschäftigt.
Du tust etwas für deine Gesundheit.
Für deinen Körper. Für deinen Kopf. Für deine Laune.

Auf dem Sofa sitzen und nichts tun macht schlapp und träge.
Aktiv lustige und interessante Dinge zu tun ist viel besser.
Dann bleibst du länger fit.
Das gilt für alle Menschen.
Das gilt auch für Menschen mit Down Syndrom.

Aktiv dabei sein in einem Verein ist gut.
Oder in einem Club oder in einem Kurs.
Da lernst du andere Menschen kennen.
So bekommst du neue Freunde und Bekannte.
Da gehörst du dazu.

Was kann man denn alles in der Freizeit machen?
Cora und Andrea Halder haben Ideen.
Sie zeigen viele Beispiele von interessanten Hobbies.
Sie erzählen von lustigen Aktivitäten.

Aber ...
Wenn man keine Lust hat?
Wenn man nur auf dem Sofa sitzen will?
Filme anschauen oder nichts tun?

Cora und Andrea haben gute Tipps.
Tipps, damit du vom Sofa aufstehst und aktiv wirst.
Tipps, wie du deine Freizeit organisieren kannst.
Und wer dir dabei helfen kann.
Wer aktiv ist, bleibt fit und gesund.
Wer aktiv ist, lernt andere Menschen kennen.
Und findet gute Freunde.

Cora Halder, EDSA - Vorstandsmitglied
Andrea Halder

AF2

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

Verhaltenstherapie

HALT! Strategien zum Aufbau von Kooperation

Wer kennt sie nicht, diese anstrengenden Tage, an denen unsere Kinder das Wort „Nein!“ meynungsstabil zu ihrem Lieblingswort auserkoren haben. Sei es beim Anziehen am Morgen, beim Zähneputzen, beim Erledigen der Hausaufgaben oder einfach nur bei unserer Bitte herzukommen. Rasch sind wir mit unserem Latein am Ende, insbesondere dann, wenn wir es auch noch eilig haben.

Wie kann ein haltgebendes, klares und liebevolles Miteinander im Alltag klappen, das sowohl die Autorität der Erwachsenen als auch die Anliegen des Kindes/des Jugendlichen in Einklang bringt? Welche Bedürfnisse stecken häufig hinter Vermeidungs- und Verweigerungsverhalten? Wie gelingen in einem kooperativen Miteinander das Einhalten von Grenzen und die Impulskontrolle?

In diesem Workshop lernen Sie anhand zahlreicher Videobeispiele, lange Erklärungen durch kurze positive Aufforderungen zu ersetzen, um Ihrem Kind/ Ihrem Jugendlichen damit Sicherheit und Orientierung zu geben. Blickkontakt ist der erste Schritt auf diesem Weg.

Dominik Dobaj

DFSB, Kompetenzzentrum „Leben Lachen Lernen“, Leoben

AF3

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

Therapie

Rota-Therapie

Die Rota-Therapie ist ein neurophysiologisches Behandlungskonzept, es richtet sich an die zentrale Steuereinheit der Muskelspannung und die ist im Gehirn. In diesem Vortrag werden einige Zusammenhänge zwischen Körperspannung, Mund, Sitzen, motorische Entwicklung, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit erklärt und Möglichkeiten der Tonusregulation in Therapie, Alltag und v.a. Prophylaxe gezeigt.

Bettina Hutterer

Ergotherapeutin und Rota-Lehrtherapeutin

AF4

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

Sprache

Sprache und Wahrnehmung durch besonderes Hör- und Hirnleistungstraining fördern:

Das Warnke-Verfahren optimal nutzen für Menschen mit Down Syndrom

Sprache verbindet. Sie ist Schlüssel zu Lebensqualität. Sie hilft uns, uns zu verständigen und unsere Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse kundzutun. Unsere sprachlichen Fähigkeiten hängen stark von unserem Hörverstehen und unserer Wahrnehmungsfähigkeit ab. In diesem Vortrag wird Ihnen ein gerade auch für Menschen mit Down Syndrom besonders gut geeignetes Verfahren vorgestellt, mit dem gezielt auch zuhause ein ganz besonderes Hör- und Hirnleistungstraining möglich wird. Sie erfahren Hintergründe und erleben selbst hautnah, welche Fördermöglichkeiten sich mit dem Warnke-Verfahren für Menschen mit Down Syndrom zusätzlich eröffnen.

Ralph Warnke

Medi-tech Geschäftsführer

AF5

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

Entwicklung

Neuromotorik und Reflexintegration für Kinder mit Down-Syndrom - eine Basis der unterstützenden Entwicklung

Die Entwicklung und Reifung unserer Kinder erfolgt nach einem festgelegten genetischen „Programm“, in welchem gewisse Meilensteine erreicht werden sollen. Dies ist von der Natur so vorgesehen, um die motorische, sensorische, kognitive und emotionale Entwicklung unserer Kinder voranzutreiben. Leben bedeutet aber auch immer wieder eine bunte Vielfalt und Abweichungen vom „Programm“.

Kinder mit Down Syndrom weisen erfahrungsgemäß häufig Abweichungen im neuromotorischen Bereich auf, welche die Entwicklung beeinflussen, dies können wir unter anderem auch am Status der integrierten frühkindlichen Reflexe sehen.

Wie können Sie als Eltern den neuromotorischen Status ihres Kindes erkennen? Welche Auswirkungen hat dies unter Umständen auf seine Entwicklung und unseren Lebensalltag? Welche Möglichkeiten habe ich hier, um mein Kind zu unterstützen?

Doreen Schaefer
Praxis für Neuromotorik und Entwicklung

AF6

Freitag, 27. Sept.
14.15–17.45

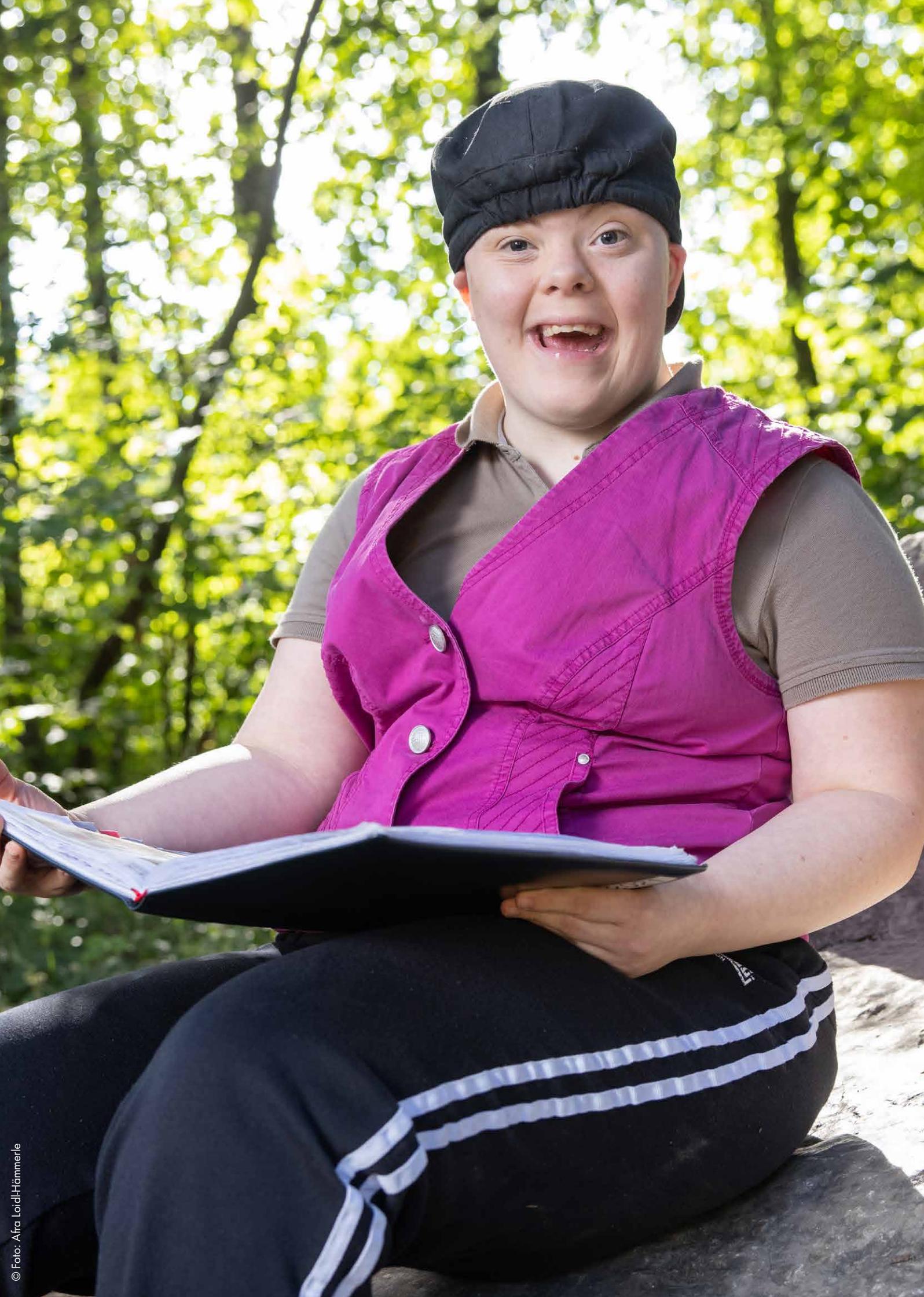
Lernen

Lesen, schreiben, rechnen mit LIFEtool Apps am iPad

Die LIFEtool-Lern-Apps für das iPad zeichnen sich durch die individuelle Anpassbarkeit, einem nutzerorientierten Feedback und umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten aus. In Kombination mit den vielfältigen Ansteuerungsmöglichkeiten und dem Editor, welcher ein Hinzufügen persönlicher Materialien wie Fotos, Videos oder Texten ermöglicht, sind einzigartige Lernapps für alle Altersgruppen entstanden. Ein erfolgreicher Einsatz von Lernmaterialien ist wesentlich davon bestimmt, wie Anwender:innen die Inhalte in das eigene Erleben und Wahrnehmen einordnen können. Dazu leisten unsere Programme einen hervorragenden Beitrag.

In diesem Vortrag bekommen Sie einen guten Überblick über alle LIFEtool Apps am iPad, welche Apps Sie für welche Lerninhalte besonders gut einsetzen können und wir verraten Ihnen wertvolle Tipps & Tricks für den Alltag!

Romana Mälzer
LIFEtool



BS1

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Kommunikation

Mit Gebärden die Welt der Sprache erobern

Wenn Kinder ihre Sprache erwerben, lernen sie sehr früh, dass sie dadurch teilhaben können am Miteinander, Ziele erreichen, über Erlebnisse berichten, Fragen stellen oder Bedürfnisse kommunizieren! Wie aber sieht das bei Kindern mit Down Syndrom aus? Wenn der Erwerb der Sprache länger braucht und die Kinder oft nicht verstanden werden? Dann sind Gebärden die Möglichkeit zum Kommunizieren!

Wir wissen, dass Kinder mit Down Syndrom es sehr schnell schaffen, angebotene Gebärden, welche zusätzlich zum akustischen auch den visuellen Kanal ansprechen, zu übernehmen und dadurch rasch die hilfreichen Effekte dieser Kommunikationsform selbst erfahren können. Gebärden übernehmen eine sogenannte „Brückenfunktion“ in der Sprachentwicklung von Kindern mit Down Syndrom, da sie schon vor Beginn der Lautsprachentwicklung genutzt werden können. Damit eröffnen sich mit den Gebärden vielfältige Möglichkeiten und die Kinder können sich die Welt der Sprache erobern.

Michaela Zöbl
Logopädin

BS2

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Rechte und Finanzen

Überblick durch den Behördenschungel

Überblick durch den Behördenschungel:

In diesem Vortrag werde ich Einblick über die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen geben. Themen wie Behindertenpass und Pflegegeld werden angeschnitten und welche Vorteile bzw. weitere Möglichkeiten es gibt, erklärt. Vorlage meines Vortrages ist mein Workbook von A-Z, in dem ich alle mir bekannten Möglichkeiten für rechtliche und finanzielle Hilfe von A wie Auto bis Z wie Zuschüsse aufgelistet habe. Abschließend wird es eine Fragerunde geben und ich stehe gerne auch für persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung.

Themen:

- Behindertenpass/Parkausweis + Zusatzeintragungen
- Pflegegeld
- Unterstützungsfond für pflegende Angehörige
- Selbstversicherung in der PVA für pflegende Angehörige
- Zuschüsse

Anna Loderbauer-Nwosu

BS3

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Väter

Vater-Rolle im Wandel der Zeit

Wie wichtig ist der Vater für ein Kind mit Down Syndrom? Welche Rolle nehmen Väter in der Familie und in der Gesellschaft ein? Wie geht es Ihnen selbst dabei?

Der Referent ist selbst Vater eines mittlerweile 32 Jahre alten Sohnes mit Down Syndrom. Er nimmt die Teilnehmer – ausnahmslos Väter unter sich! – auf eine Zeitreise mit – sowohl eine persönliche, wo jeder Teilnehmer seine eigenen Erfahrungen und Fragen von der Geburt des Kindes bis zum Erwachsenenleben einbringen kann, als auch eine gesellschaftliche – wie hat sich das Rollenbild des Vaters von Kindern mit und ohne Down Syndrom in den letzten Jahren geändert – und gibt es dabei Unterschiede in den verschiedenen Gesellschaftsschichten?

Der Wandel im Laufe der Zeit und der persönliche Umgang damit stehen im Mittelpunkt dieses Workshops!

Mag. Bernhard Schmid
Vater und Generalsekretär der Lebenshilfe

BT1Samstag, 28. Sept.
9.00–10.30

Genetik

Genetische Beratung: Vermittlung medizinischen Wissens und praktischer Starthilfen

Die Geburt eines Kindes mit Down Syndrom, ebenso wie das Erfahren der Diagnose schon vor der Geburt, ist für alle Elternpaare und ihr familiäres Umfeld eine große, meist unerwartete, Herausforderung. Die genetische Beratung kann hierbei eine wegweisende und entlastende Funktion wahrnehmen, von der biologischen Erklärung der Entstehungsweise des Down Syndroms über die Beschreibung der spezifischen medizinischen Besonderheiten und Bedürfnisse bis hin zu praktischen Kontaktvermittlungen und nicht zuletzt der Stärkung des familiären Selbstbewusstseins.

Prof. Dr. Wolfram Henn

Institut für Humangenetik der Universität des Saarlandes

BT2Samstag, 28. Sept.
9.00–10.30

Sexualität

Sexualität und Behinderung!

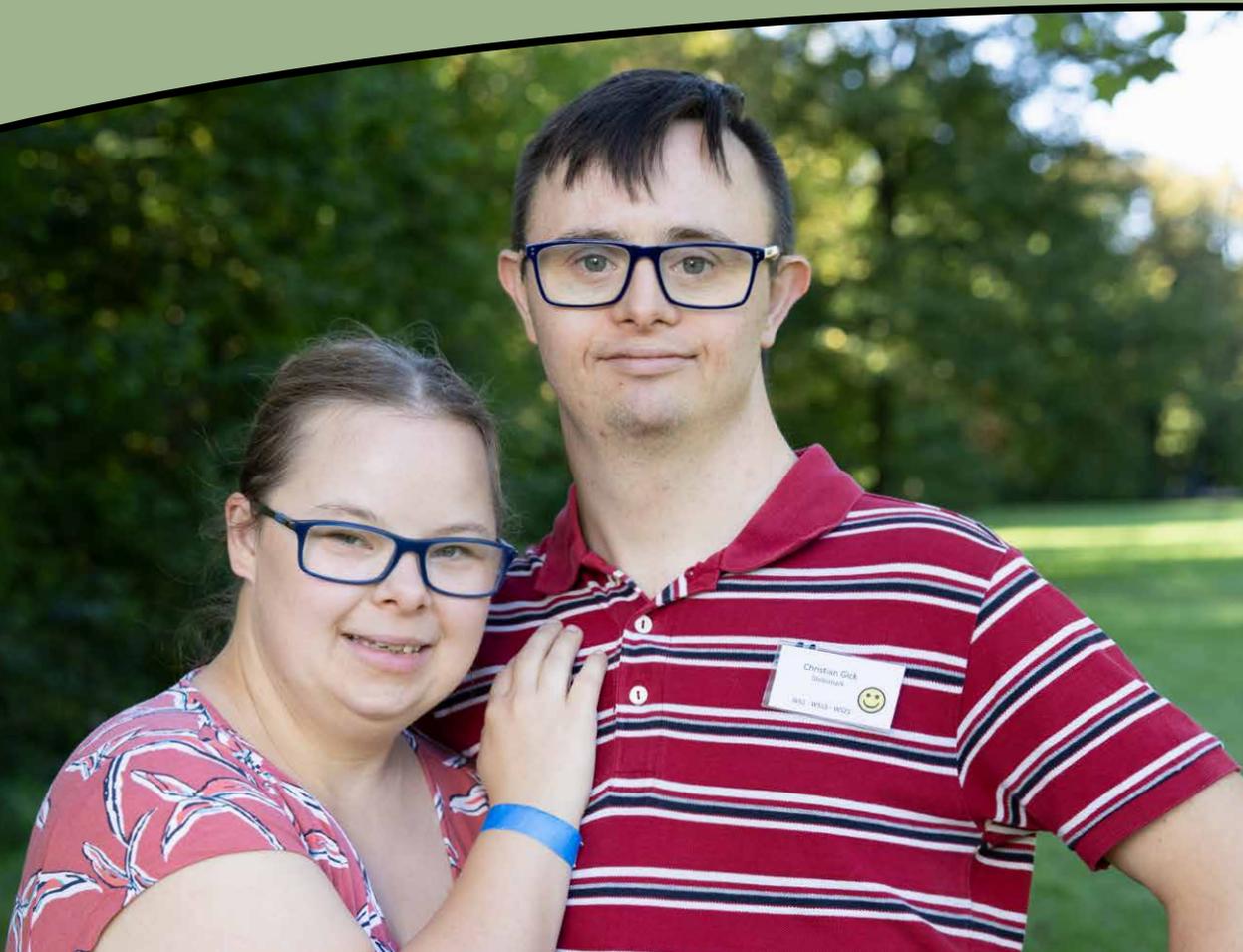
Plötzlich ist da ein Wunsch nach Sexualität – wirklich plötzlich...? Sexualität und Behinderung – ein Thema, das so oft tabuisiert wird – und doch so wichtig ist.

In einer kurzen Zusammenfassung möchte ich auf die sexuelle Entwicklung des Kindes eingehen, mit Augenmerk auf Kinder mit Beeinträchtigung. Was bedeutet dieser Entwicklungsprozess für die Heranwachsenden, was für das Umfeld? Wie kann diese Entwicklung unterstützt werden?

In einer offenen Fragen/Diskussionsrunde werden wir gemeinsam das Thema enttabuisieren, das Ermöglichen einer freien Sexualität im Wohn- oder Arbeitsbereich besprechen und die Werthaltung allgemein diesem Thema gegenüber genauer unter die Lupe nehmen.

Nicole Kaser

DFSBB, Sexualpädagogische Fachbegleiterin



BT3

Samstag, 28. Sept.
9.00–10.30

Händigkeit

Linkshänder:in oder Rechtshänder:in

Bei Kindern mit Trisomie 21 dauert es oft etliche Jahre, bis die angeborene Vorzugshand deutlich wird. In dieser Zeit gibt es offene und subtile Beeinflussung des Handgebrauches und häufig werden aus linkshändig begabten Kindern „falsche Rechtshänder“. Diese Umstellung des Handgebrauches hat weitreichende Folgen für die weitere Entwicklung. Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

Wie bringe ich mein Kind unbeeinflusst durch die oft lange beidhändige Phase?
Woran erkenne ich links- bzw. rechtshändige Begabung?
Wie fördere ich mein linkshändiges Kind optimal?

Mag.ª Andrea Schwarz

Linkshänderberaterin, Feinmotoriktrainerin

BT4

Samstag, 28. Sept.
9.00–10.30

Arbeiten

Unsere Kinder werden erwachsen

Wie baue ich mein eigenes Arbeitsprojekt für Menschen mit Down Syndrom auf?

In diesem inspirierenden Workshop bieten die Referenten wertvolle Einblicke für Eltern, Verwandte und Freunde von Kindern mit Down Syndrom, die darüber nachdenken, ihr eigenes Projekt zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten zu starten. Dabei werden die Erfolgsgeschichten von drei bereits etablierten Projekten mit bewährten Strategien beleuchtet.

Es werden mögliche Herausforderungen und Stolpersteine erörtert, die auf diesem Weg auftreten können, sowie die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und Partnerschaften, welche für ein erfolgreiches Projekt von Bedeutung sind.

Dieser Workshop bietet Einblicke, darüber nachzudenken, wie wir mit eigenem Engagement einen positiven Einfluss auf das Leben von Jugendlichen und Erwachsenen mit Down Syndrom nehmen können. Entdecken Sie außerdem, wie Sie spannende Erkenntnisse mit „limbischen Strategien“ aus der modernen Hirnforschung nutzen können, um überzeugendes Informationsmaterial mit Bildern, Texten und Videos für Sponsoren zu erstellen.

Die Referenten geben den Teilnehmer:innen auch ausreichend Zeit, um eigene Fragen zu stellen. Sie bauen Umsetzungsängste ab und motivieren mit Mut, die Ideen und Visionen eines eigenen Arbeitsprojektes zu verwirklichen.

DI Jürgen Wieser

Obmann des Vereins Hand in Hand und Coach für Neurokommunikation, Leoben



BU1

Samstag, 28. Sept.
11.00–12.30

Genetik

Faszination Epigenetik

Was hat das doppelte Lottchen mit der Epigenetik zu tun? Nun, die beiden eineiigen Zwillinge Luise und Lotte tragen die identischen Gene in sich und entwickeln sich doch aufgrund ihrer unterschiedlichen Umweltbedingungen völlig verschieden. Genau hier kommt die Epigenetik ins Spiel. Diese noch junge Wissenschaft beschäftigt sich mit der Frage, welche Faktoren die Aktivitäten unserer Gene gezielt und direkt beeinflussen können – und damit unser Aussehen, unser Verhalten, unsere Gesundheit. Unser gesamter Lebensstil prägt die Arbeit unserer Gene nämlich entscheidend mit. „Epi“ bedeutet „darüber“, was bedeutet, dass die Epigenetik über den Genen drüber steht. Sie bildet die Verbindungsbrücke zwischen unseren Anlagen und unserer Umwelt.

In diesem Workshop entdecken wir gemeinsam die beeindruckenden und spannenden Fakten rund um unsere eigenen täglichen Einflussmöglichkeiten, Gene abzuschalten, anzuschalten oder sogar zu dimmen. Was genau sind die entscheidenden „epigenetischen Schalter“, welche gerade für Menschen mit Down Syndrom die Türen zu vielen neuen Möglichkeiten öffnen können?

Nicht wir sind unseren mehr als 20 000 Genen auf der DNA hilflos ausgeliefert - nein, es ist umgekehrt! Die Gene sind unseren Entscheidungen ausgeliefert und sie reagieren unmittelbar darauf. Egal, ob wir mit 46 oder 47 Chromosomen leben.

Mag. Bernadette Wieser, Pädagogin und Simone Letonja, DFSB
Kompetenzzentrum „Leben Lachen Lernen“, Leoben

BU2

Samstag, 28. Sept.
11.00–12.30

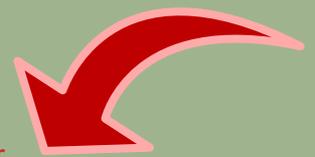
Wir stellen uns vor

Menschen mit Down Syndrom stellen sich vor

Menschen mit Down Syndrom wollen aktiv an der Gesellschaft teilnehmen und tun es zunehmend auch. Sie kommunizieren über moderne Medien, sie betätigen sich in Sport und Kultur, sie planen und unternehmen Reisen, manche finden einen Arbeitsplatz oder machen eine Ausbildung. Sie äußern ihre Wünsche mit Nachdruck, sie erkennen und reflektieren ihr Anders-Sein.

Wieder nehmen einige von ihnen am Podium Platz, stellen sich vor, erzählen von ihrem Leben und beantworten Fragen der Zuhörerschaft.

Fanny Neumayer und Anna Wieser
Mitarbeiterinnen von DSÖ



BU3

Samstag, 28. Sept.
11.00–12.30

Rehabilitation

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche mit Down Syndrom Reha kokon

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche ist seit 5 Jahren in Österreich als 100%ige Leistung der Sozialversicherung möglich. Unser multimodales Therapiekonzept umfasst gleichermaßen funktionelle Therapien und psychosoziale Therapien.

In kokon Bad Erlach arbeiten wir funktionell u.a. nach Bobath, ROTA und Spiraldynamik. Wir bieten CranioSacrale Therapie und sensorische Integration an, mit dem Ziel, Einschränkungen und Entwicklungsverzögerungen des Stütz- und Bewegungsapparates zu behandeln. In den psychosozialen Einheiten wird an neuropsychologischen Themen, wie zB die Körperwahrnehmung, Handlungsplanung, Sprachverständnis- und Ausdruck, sowie das Regulieren und Ausdrücken von Emotionen, gearbeitet.

Durch eine selektierte Gruppenzusammenstellung ist in psychologischen Elterngruppen neben den Reha-Einheiten der Kinder ein Austausch auf persönlicher Ebene möglich, der den Umgang mit dem Down Syndrom stärken und verändern kann.

Wir erklären die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Kinderreha in kokon, und stellen unsere häufigsten therapeutischen Einheiten, mit Fokus auf das Down Syndrom, vor.

Prim. Prof. Dr. Jutta Falger

Ärztliche Direktorin in der Reha kokon Bad Erlach

BU4

Samstag, 28. Sept.
11.00–12.30

Hören

Hörgeräte beißen nicht

Hören ist die Grundvoraussetzung für audio-verbale Spracherwerb und audio-verbale Kommunikation, sowie für die Fähigkeit, unsere akustische Umgebung wahrzunehmen. Erleben Sie selbst, wie sich ein Hörverlust anfühlt. Erfahren Sie: wie das Hören funktioniert, welche Hörbeeinträchtigungen insbesondere bei Menschen mit Trisomie 21 auftreten und wie sich das auf Kommunikation und Interaktion im Alltag auswirkt. Sehen, fühlen und hören Sie selbst, welche modernen Hörsysteme heute neben klassischen Hörgeräten zur Verfügung stehen. Nicht zu sehen trennt von den Dingen, nicht zu hören aber trennt von den Menschen. Mit geeigneten Hörhilfen lässt sich diese Barriere überwinden. Denn Hörgeräte beißen nicht. Sie bringen den Biss ins Leben zurück.

DI Dominik Richnovsky

MED-EL Medical Electronics

CM1

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

einfach fit und schlau

Gehirn: INKLUSIV

Dein Gehirn kann mehr.
Du kannst es trainieren.
Wie einen Muskel.

Dann kannst du :

- Schneller denken.
- Dir viele Dinge gut merken.
- Mit Spaß durch den Tag gehen.

Dieser Work-shop erklärt dir das Gehirn.
In einfacher Sprache.
Und im Work-shop wird auch dein Gehirn trainiert!
Mit lustigen Übungen.
Jeder kann diese Übungen gut schaffen.
Sie machen richtig Spaß.

Dieser Work-shop ist für alle.
Das heißt: Der Work-shop ist inklusiv.
Jeder kann alles verstehen.
Jeder kann mitmachen.
Wenn du gut sprechen kannst.
Wenn du mit Gebärden sprichst.
Wenn du springen und hüpfen kannst.
Und wenn du im Roll-stuhl sitzt.
Jeder kann mitmachen.

Dein Gehirn ist ein Wunder-werk.
Dieser Work-shop macht dich fit.
Er macht deinen Körper und dein Gehirn fit.

So bleibst du: Einfach fit und schlau.

Dominik Dobaj

Kompetenzzentrum Leben Lachen Lernen



CM2

Samstag, 28. Sept.
14.30-18.00

Nahrung fürs Gehirn

Speisekarte für körperliche und geistige Fitness

Lass die Nahrung deine Medizin sein!
(Hippokrates von Kós, 400 v.Chr.)

In jedem Organ sind die Interaktionen zwischen den Zellen von großer Bedeutung, was unmittelbar von den unterschiedlichen Nahrungsmitteln, die wir zu uns nehmen, abhängig ist. Auch das Lern- und Leistungsvermögen, die Konzentrationsfähigkeit und sogar die Entstehung verschiedener Erkrankungen wie ADHS, Depression, Demenz, Schlafstörungen usw. können direkt mit unserem Ernährungsverhalten in Zusammenhang stehen.

In diesem Workshop gehen wir insbesondere der Frage nach, wie Menschen mit Down Syndrom fit und gesund alt werden können. Worauf hat ihr Gehirn Appetit? Was sind die genetischen und epigenetischen Risikofaktoren der Alzheimerdemenz sowie wichtige Präventionsmaßnahmen?

Weitere Themenschwerpunkte

Der bittere Nachgeschmack des Zuckers

Mythos Kohlehydrate

Fette: gut oder schlecht für unser Gehirn?

Ketogene Diät und ihre Wirkung auf das Gehirn

Nutraceuticals: Nahrungsmittel mit pharmazeutischer Wirkung als Prävention und unerlässliche Ergänzung in der Behandlung neurologischer Erkrankungen

Ein gesunder Stoffwechsel verspricht eine gesündere Zukunft!

Prof. Dr. (BRA) Nelson Anunciato
Neurowissenschaftler

CM3

Samstag, 28. Sept.
14.30-18.00

Psychologie

PERMA.teach – gemeinsam aufblühen mit dem PERMA-Modell aus der Positiven Psychologie

PERMA steht für fünf evidenzbasierte Säulen für Aufblühen und Wohlbefinden. Lernen wir, sie gemeinsam im Alltag zu nützen und mit ihrer Unterstützung Herausforderungen zu meistern!

Holen wir mehr Positive Emotionen in unser Leben, nützen wir unsere Stärken engagiert, achten wir auf wohltuende Beziehungen, lassen wir uns bei unserem Handeln von unseren Werten und der Sinnhaftigkeit des Tuns leiten und setzen wir uns anziehende Ziele und feiern am Weg dahin jeden kleinen Erfolg.

Wie wir PERMA mit kleinen Ritualen in den Alltag bringen können, zeigen wir in diesem Vortrag.

Wir sind: Ingrid Teufel, Pädagogin mit mehr als 4 Jahrzehnten Erfahrung mit inklusiven Mehrstufenklassen und Eva Jambor, Projektleiterin von PERMA.teach und Mama eines Sohnes mit Down Syndrom

CM4

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Therapie

Wie unterstützen die beiden Methoden k-o-s-t und MFT Menschen mit Trisomie 21 und ihre Angehörigen?

Wie kann ich mein Kind unterstützen, deutlicher zu sprechen, schädliche Gewohnheiten aufzugeben (z.B. Finger kauen, schnullern, Lippen beißen, knirschen, Kleiderärmel saugen u.v.m.), die Nasenatmung und den Mundschluss zu lernen oder weniger zu speicheln? Die körperorientierte Sprachtherapie und die myofunktionelle Therapie begleiten ihr Kind vom Baby- bis ins Erwachsenenalter. Im Referat werden Zusammenhänge aufgezeigt, die bei unterstützenden Massnahmen im Mund-Gesichtsbereich relevant sind, damit die Förderung nachhaltig gelingt. Und es werden Anregungen gegeben, worauf im Alltag fokussiert werden kann, damit sich die Sprechwerkzeuge ihres Kindes gut entwickeln..

Sabine Peter
MAS CFKSc Therapeutin

CM5

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Rechnen lernen

„Yes, we can!“ Mathematik für Menschen (nicht nur) mit Down Syndrom

„...schnipp- schnapp- zu- Null“, Finger- und Klatschspiele, Körperschema, Zauberschachtel und Zehnerstangen, Figur-Grund-Differenzierung, Zehnerknöchel und Gedächtnistraining... Was hat das mit Rechnen zu tun? Mathematik und der Umgang mit Zahlen und Mengen beginnt nicht erst in der Schule!

Teil 1: Kennenlernen der Basisfertigkeiten, Zählen und Rechnen mit meinen beiden Händen, 1:1 Zuordnung, erste Addition und Subtraktion, Einsatz der Zehnerstange bei Zehnerüber- und -unterschreitung

Teil 2: Rechnen im Zahlenraum bis 100, Zehnerknöchel, Loci- Methode und das 1x1, Lebenspraxis: Geld und Uhr, Messen und Wiegen
Denn - meine Hände hab ich immer dabei!

Simone Moser
Heil- und Montessoripädagogin

CM6

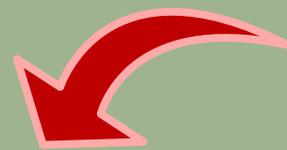
Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Bindung

Eltern-Kind-Bindung: Aufbau – Stärkung – Erziehungssicherheit

Eine sichere Eltern-Kind-Bindung bildet das Fundament für eine gesunde psychosoziale Entwicklung von Kindern mit Trisomie 21. Allerdings kann der Aufbau der Bindungsbeziehung zum Baby oder Kleinkind durch die Information der Eltern über den Verdacht bis hin zur Diagnose des Extra-Chromosoms gestört oder unterbrochen werden. In diesem Seminar erfährst du, wie du eine sichere Eltern-Kind-Bindung aufbauen und stärken kannst, und was es braucht, damit sich dein Baby/Kleinkind zu einem selbstbewussten Kind entwickeln kann. Das Wissen um den einfühlsamen Umgang mit deinem Kind und der bindungsorientierten Begleitung kann bei herausforderndem Verhalten und Erziehung von Kindern mit Trisomie 21 den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Elisabeth Pertinger
Dipl Sozialpädagogin, Mediatorin, Supervisorin, psychologische Beraterin



DE1

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Motopädagogik

Be-WEG-ung - wie psychomotorische Entwicklungsbegleitung Jung und Alt ein Leben lang stärken kann

In diesem Vortrag wird die Moto-pädagogik in einfacher Sprache und mit vielen Fotos, Beispielen und einem kurzen Video-film lebendig erklärt.

Durch vielfältige Bewegungs-erfahrungen wird die ganze Person bewegt.

Dadurch werden körperliche, geistige, psychische und soziale Bereiche angesprochen. Und die persönliche Entwicklung wird gefördert.

Was braucht es, damit jede Person in einer Bewegungs-stunde das tun kann, was sie gerade braucht oder möchte?

Bunt gemischte (=heterogene) Gruppen mit Schwung und Spaß begleiten und erleben!
Aus der Praxis- für die Praxis!

Thesi Zak

Motopädagogin, Motogeragogin

DE2

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Verhalten

Gewaltfreie Kommunikation bei Menschen mit Behinderung

„Die Schönheit in einem Menschen zu sehen, ist dann am nötigsten, wenn er auf eine Weise kommuniziert, die es am schwierigsten macht, diese zu sehen.“ (Marshall B. Rosenberg)

„Aber ich will meine Jacke nicht anziehen!“ - Diesen Satz oder ähnliche Situationen kennen vermutlich alle Eltern. Die Gewaltfreie Kommunikation kann uns unterstützen, die Schönheit zu sehen, die in solchen Situationen steckt und darum wird es in diesem Vortrag gehen. Gewaltfreie Kommunikation ist eine Möglichkeit, um herausfordernden Verhaltensweisen zu begegnen, das Thema „Macht“ unter verschiedenen Aspekten anzuschauen sowie zu verändern – und dabei gleichzeitig alle Beteiligten und ihre Bedürfnisse im Blick zu haben.

Karen Nimrich

Heilerziehungspflegerin, Trainerin

DE3

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Psychologie

Der Körper vergisst nicht! Auswirkungen frühester überlebensnotwendiger medizinischer Intensivbehandlungen

Überlebensnotwendige medizinische Interventionen in den ersten Lebenswochen und –monaten werden nicht etwa vergessen, sondern im prozeduralen Gedächtnis gespeichert. Viel zu wenig ist bekannt, dass diese vorsprachlichen Erfahrungen traumatisches Potential haben. Alle Babys und Kleinkinder mit Down Syndrom erleben durch die gesundheitserhaltenden Blutkontrollen eine abgeschwächte Form von medizinisch notwendiger körperlicher Überwältigung. Damit all die invasiven Erlebnisse später verarbeitet werden können, bedarf es einer Sensibilisierung der Eltern und Bezugspersonen für die Auswirkungen medizinischer Traumatisierung. Besonders für Kinder mit kognitiven Entwicklungsverzögerungen ist ein verstehender und integrierenden Umgang mit frühen unverarbeiteten Erfahrungen bedeutsam, damit sie sie nicht auf Verhaltens- oder Symptomebene re-inszenieren. Im Vortrag werden theoretische Grundlagen vermittelt, und dargestellt, wie in der Praxis die Verarbeitung auch bei wenig Aktivsprache gelingen kann. Der Workshop bietet die Möglichkeit zu Diskussion, Erfahrungsaustausch und Reflexion eigener Beispiele.

Dr.in Karin J. Lebersorger

Klinische Psychologin, Psychoanalytikerin, DS Ambulanz Wien

DE4

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Inklusion

Inklusion – Kommunikation – Kooperation

In meinem Workshop bekommst du einen Leitfaden für eine erfolgreiche Kommunikation vom Beginn der inklusiven Schulzeit bis hin zur Bewältigung von Konflikten. Als Elternteil eines neurodiversen Kindes bist du eine Schlüsselperson und Expert:in, wenn es darum geht, eine erfolgreiche Schulzeit zu gestalten. In diesem Workshop erfährst du, wie du gemeinsam mit der Schule ein unterstützendes Umfeld schaffst, in dem dein Kind seine Talente voll entfalten kann. Zudem werde ich dir zeigen, wie du Konflikte und Unstimmigkeiten nachhaltig löst und eine vertrauensvolle Beziehung zu Lehrpersonen aufbaust. Mit den richtigen Kommunikationstechniken und Tools kannst du dein Kind dabei unterstützen, seine Potenziale und Fähigkeiten zu entwickeln. Sei bereit für eine inklusive Schulzeit voller Erfolg!

Elisabeth Pertinger

Dipl. Sozialpädagogin, Mediatorin, Supervisorin, psychologische Beraterin

DE5

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Aromatherapie

„Immer der Nase nach...“

Düfte können unsere Stimmung heben und uns besser auf unsere Aufgaben konzentrieren lassen. Das braucht heutzutage jeder im Alltag. Düfte wecken Erinnerungen und machen uns insgesamt glücklicher und zufriedener, aber auch ganzheitlich gesünder!

Was hat der Riechsinn mit Aromatherapie zu tun? Alles, könnte man sagen. Düfte haben einen direkten Einfluss auf unsere Stimmung. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass unsere Nase die Duftinformationen unserem Gehirn, dem limbischen System, melden. Dort werden unsere Emotionen und Stimmungen gesteuert. Duftmoleküle treffen ungefiltert auf unser Gehirn und gelangen so über die Nervenbahnen in die Steuerzentrale für unser Handeln. Sie können Zuneigung oder Abneigung, aber auch z.B. Kreativität, Motivation, Konzentration, Ruhe usw. erzeugen oder fördern.

Mit Hilfe der diversen Aroma-Anwendungen können wir lernen, mit den Düften bewusst umzugehen und sie sinnvoll einzusetzen – weniger ist immer mehr und auch die Nase braucht Pausen. Aromatherapie ist ein Teil der Naturheilkunde, die den Menschen als Ganzes betrachtet. Bei einer seriösen Aromafachberatung und Anwendung steht immer die Stärkung und Aktivierung der körpereigenen Selbstheilungskräfte im Fokus.

Den Workshop starten wir mit „Fakten und Fachwissen“ über echte Düfte; was können sie, wie kann man sie im Alltag verwenden usw. Danach „lassen wir unsere Nasen sprechen“ – was gut riecht, tut auch gut – und umgekehrt. Die Teilnehmer:innen suchen aus einem Sortiment die Düfte aus, die sie in dem Moment angenehm finden und gerne bei sich im Alltag hätten – welche Erinnerungen diese Düfte wecken, das halten wir für ewig mit Farben auf Papier fest. Anschließend stellen wir für die kommende Zeit einen persönlichen Duftanker her – jede/jeder den eigenen, für sich und ihre/seine Bedürfnisse.

Bevor wir aus der duften Welt in den Alltag und Tagungsstrubel aufbrechen, genießen wir gemeinsam eine Duftmeditation, eine duftige Reise – eine kurze Auszeit aus dem Tag.

Duftige Stunde garantiert!

Päivi Blöchl

Dipl. Aromapraktikerin

Sonntag



DE6Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Aus der Medizin

Wenn Essen zum Problem und zur Belastung wird

Kinder mit Trisomie 21 entwickeln im Vergleich zu anderen Gleichaltrigen im Baby- oder Kleinkindalter häufiger eine Fütterstörung. Der reduzierte Muskeltonus der kleinen Superheld:innen führt oft zu einer Trinkschwäche, diese oft zu einem vermehrten Druck für die Eltern, dem Kind ausreichend Kalorien zuzuführen, in manchen Fällen sind Ernährungssonden notwendig, manchmal ist die Beikosteinführung mit Hindernissen gepflastert. Somit wird in vielen Fällen das Thema Essen belastend für die ganze Familie. Dann gilt es zu differenzieren, ob es sich tatsächlich um eine reduzierte Nahrungsaufnahme (in Bezug auf Menge und/oder Vielfalt) handelt und/oder ob die Interaktion zwischen Kind und Eltern in der Essenssituation belastet ist. Für all diese Optionen gibt es Wissen & professionelle Hilfestellungen - und genau damit wollen wir Sie als Eltern oder Therapeut:innen noch kompetenter machen.

Wir sind: Dr. Anna Maria Cavini als Kinder- und Jugendfachärztin, die sich seit zwei Jahrzehnten mit diesem Thema beschäftigt und ihre erfahrenen Kolleginnen aus ihrem interdisziplinären „Train to eat“ – Team : Mag. Sandra Eisenwagen, BSc (Diätologie), Carina Frank (Physiotherapie) und Tanja Kornfehl (Logopädie).

DE7Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Identitätsentwicklung

AHA! Antworten auf die gefühlten Fragen unserer Kinder

Wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie mit Ihrem Kind / Ihrem Jugendlichen über sein besonderes Extrachromosom sprechen sollen, sind Sie in diesem Workshop richtig. Gemeinsam beleuchten wir entscheidende Meilensteine einer gesicherten Identitätsentwicklung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen. Kinder und Jugendliche mit Down Syndrom stellen sich häufig Fragen, wie „Warum schauen die mich so komisch an? Warum darf ich nicht mitspielen?“ Diese Fragen existieren meist nur in ihrem Kopf und in ihrer Seele. Wir bezeichnen sie daher als „Gefühlte Fragen“. Gefühlte Fragen geistern durch ihr Inneres, werden jedoch vielfach nicht verbal ausgedrückt.

Zum einen fehlen ihnen oftmals die passenden Wörter dafür, zum anderen finden sie mitunter keine geeigneten Gelegenheiten, anzusprechen, was sie beschäftigt. Ein inneres Gefühlschaos, Rückzug oder Wutausbrüche können die Folge sein.

In diesem Workshop wollen wir Ihnen als Eltern, Bezugspersonen, Pädagog:innen und Therapeut:innen durch viele praktische Beispiele und Materialien Mut machen, die Fragen, Gefühle und (un)erreichbaren Ziele, die Ihr Kind mit sich herumträgt, ehrlich, liebevoll und wertschätzend anzusprechen.

Mag. Bernadette Wieser, Pädagogin und Dominik Dobaj, DFSB
Kompetenzzentrum „Leben Lachen Lernen“ Leoben

Workshops für Jugendliche mit Down Syndrom ab 14 Jahren

Um an den Workshops teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich.

Für die Teilnahme an den Workshops ist ein Mindestalter von 14 Jahren Voraussetzung (es gibt keine Ausnahmen!).

Der Wechsel eines Workshops ist nur nach Absprache mit dem Veranstalter möglich, da bei allen Workshops die Teilnehmeranzahl begrenzt ist!

Treffpunkt für alle Jugendangebote ist die Rezeption von St. Virgil. Die Referent:innen gehen mit ihren Teilnehmer:innen gemeinsam in den Seminarraum! Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Ihr Sohn/ Ihre Tochter am Ende des Workshops selbstständig entlassen werden kann oder von der Workshop-Leitung wieder zur Rezeption begleitet werden soll.

Freitag, 27. September

AJ1	14:10-17:50	Einfach fit und schlau - Christina Buchleitner und Monika Stark
AJ2	14:10-17:50	Zeit für Theater! - Corinna Harrer
AJ3	14:10-17:50	Ich bin Frau - Andrea Rothbacher
AJ4	14:10-17:50	Das bin ich! - Team der Down-Syndrom Ambulanz Wien
AJ5	14:10-17:50	Farbenzauber - Eva Kindl
AJ6	14:10-17:50	Sportworkshop: Schwimmen - ÖBSV
AJ7	14:10-17:50	Spiel und Spaß! - Mobet

Samstag, 28. September - Vormittag

BJ1	09:00-12:30	Mut tut gut! - Maria Brandl
BJ2	09:00-12:30	Musizieren mit der Band Mundwerk - Christian Reiss und Band
BJ3	09:00-12:30	Schreibwerkstatt Ohrenschaus - Helen Zangerle
BJ4	09:00-12:30	Ich bin ok, so wie ich bin - Heidemarie Eder
BJ5	09:00-12:30	Buntes Bewegungsabenteuer - zum Kennenlernen der Motopädagogik - Thesi Zak
BJ6	09:00-12:30	Sportworkshop: Ballspiele - ÖBSV
BJ7	09:00-12:30	Spiel und Spaß! - Mobet



Samstag, 28. September - Nachmittag

CJ1	14:30-18:00	Figurentheater - Barbara Nowitzki
CJ2	14:30-18:00	Immer der Nase nach - Päivi Blöchl
CJ3	14:30-18:00	Ausziehen von zu Hause - Cora Halder
CJ4	14:30-18:00	Bücher selbst gestalten - Michaela Zöbl
CJ5	14:30-18:00	Dance Party - Anna Loderbauer-Nwosu und Nicole Kaser
CJ6	14:30-18:00	Sport: Höher, schneller, weiter - ÖBSV
CJ7	14:30-18:00	Spiel und Spaß! - Mobet

Sonntag, 29. September

DJ1	9.00-12.30	TheaterWorkshop - Anna Loderbauer-Nwosu und Nicole Kaser
DJ2	9.00-12.30	Rock the Line - Pia Schlichenmaier
DJ3	9.00-12.30	Erste Hilfe ist einfach - Stefanie Berker
DJ4	9.00-12.30	Kochen kann jeder - Zäzilia Neubauer
DJ5	9.00-12.30	Special Yoga - Barbara Kubu
DJ6	9.00-12.30	Sport: Tanzen - ÖBSV
DJ7	9.00-12.30	Spiel und Spaß! - Mobet

AJ1

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Einfach fit und schlau! Bewegtes Gehirntaining mit TAMU

Das neuromotorische Gedächtnistrainings-Programm „einfach fit und schlau“ bringt dich in Bewegung! Alle Übungen regen die Zusammenarbeit der verschiedenen Hirnareale an und trainieren das Kurz- und Langzeitgedächtnis. Es zeigt in einfacher Sprache, wie toll es sein kann, Kopf und Körper zu fordern und gleichzeitig Spaß dabei zu haben.

Ganz nach dem Motto „Vormachen - gemeinsam - allein“ ist dieses außergewöhnliche Programm lustig, sportlich und für jeden schaffbar.

Inhalt:

- Sprachübungen
- Bewegungsübungen
- Kombinationsübungen von Sprache und Bewegung
- Übungen zum Zählen und Rechnen
- Atem- und Entspannungsübungen

Die Übungen verfügen über einen großen Gestaltungsspielraum und ermöglichen so rasche Erfolgserlebnisse. Sie sind abwechslungsreich und motivieren dazu, sich selbst immer ein Stück weit verbessern zu wollen – die Freude am Erfolg ist groß und fühlt sich gut an!

Wer von diesem Konzept profitiert? Ganz einfach: Wir alle! Egal, mit welcher Herausforderung man lebt. Alle können mitmachen und mitlachen.

Ergänzend dazu machen wir lustige Spiele, Bewegungsspiele und Übungen aus dem sensorischen Training.

Christina Buchleitner, Sonderkindergartenpädagogin, einfach fit +schlau-Trainerin
Monika Stark, einfach fit +schlau-Trainerin

AJ2

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Zeit für Theater!

Was bedeutet es eine Schau-spielerin oder ein Schau-spieler zu sein?
Was macht man im Theater?

Wir probieren es aus!

Gemeinsam werden wir Bereiche dieses Berufes kennenlernen.

Der Fokus liegt dabei auf Spiel, Spaß und Kreativität.

Komm vorbei und entdecke neue Seiten an dir.

Bitte bring gemütliche Kleidung und eine Trinkflasche mit.

Corinna Harrer
Theaterpädagogin

AJ3

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Ich bin Frau

In diesem Workshop für junge Frauen geht es um folgende Themen:

In welchen Bereichen meines Lebens fühle ich mich wohl und kann selbstbestimmen?

Wie kann ich meine Gefühle ausdrücken?

Was gehört für mich zu einer guten Freundschaft oder Beziehung dazu?

Wie kann ich meine Sexualität leben?

In Gesprächen suchen wir Antworten auf diese Fragen. Wir werden aber auch kreativ arbeiten. Und wir werden versuchen, uns mit dem Körper auszudrücken.

Mag. Andrea Rothbucher
Dipl. Partner- und Familienberaterin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin ÖAGG

AJ4

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Das bin ich!

Workshop zu Identität, der Gewissheit, einzigartig und liebenswert zu sein. Es werden Selbstbewusstsein und Selbstreflexion gefördert. Die behandelten Themen sind die eigenen Stärken, Interessen, Vorlieben, Leidenschaften, Freundschaften, sowie die Auseinandersetzung mit dem Down Syndrom und mit unerfüllten Wünschen und Schwächen.

Voraussetzungen:

Freude, sich in einer Gruppe auf die Themen einzulassen, sich von anderen inspirieren und bereichern zu lassen und sich mit ihnen auszutauschen.

Dr.in Karin J Lebersorger

Klinische Psychologin, Psychoanalytikerin, DS Ambulanz Wien

AJ5

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

FARBENZAUBER...

Atelier für Mal- und Gestaltungstherapie in der Gruppe

Freude am Spiel mit den Farben ist in diesem Workshop an oberster Stelle!

Malen kann uns helfen, uns gut zu fühlen oder zur Ruhe zu kommen.

Oder auch Dinge, für die wir keine Worte finden, auszudrücken.

Wir können unsere Gefühle und Gedanken malen und auch herzeigen.

So können wir auch andere in der Gruppe besser kennenlernen und verstehen!

Eva Kindl

Mal- und Gestaltungstherapeutin

AJ6

Freitag, 27. Sept.
14.00–17.50

Sport-Workshop: Schwimmen

Wir fahren mit einem Bus ins Landessportzentrum nach Rif/Hallein.

Dort können wir ca. 1,5 Stunden Schwimmen und Wasserspiele ausprobieren.

Du kannst deine Schwimmtechnik verbessern.

Oder neue Schwimmstile ausprobieren.

Anschließend bringt uns der Bus wieder zurück.

Bitte Schwimmsachen und eine kleine Jause und Trinkflasche mitbringen.

Treffpunkt für diesen Workshop ist 14 Uhr!

ÖBSV

AJ7

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Spiel und Spaß!

Wir möchten in diesem Workshop gemeinsam spielen und Spaß haben.

Wenn es das Wetter zulässt, werden wir im Garten verschiedene Outdoor Aktivitäten ausprobieren, wie z.B. Ballspiele. Bei Schlechtwetter spielen wir bekannte und neue Gesellschaftsspiele im Clubraum.

BJ7

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

CJ7

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Außerdem kannst du mit Mal- und Bastelutensilien kreative Kunstwerke zaubern, und zu Musik tanzen, singen und dich bewegen.

DJ7

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Roman Haunschmid

Leitung: Mobet Verein für mobile Betreuung

BJ1

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

MUT tut GUT!

Im Workshop wird mit den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer:innen gearbeitet. Gemeinsam machen wir eine Reise in die Vergangenheit, um uns an Situationen zu erinnern, in der jeder und jede von uns Erlebnisse im Alltag MUTIG bewältigt hat.

- Was ist MUT?

- Was heißt MUTig sein?

MUT tut GUT – Ich lade ein, sich daran zu erinnern und zu spüren!

Beim Workshop soll es Zeit geben, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen, miteinander zu lachen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Teilnehmer:innen und ihren Erlebnissen diesen Workshop gestalten zu dürfen.

Maria Brandl

vom SCHRITTEteam www.schritte.at



BJ2

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Musizieren mit der Band Mundwerk

Liebe Teilnehmer:innen an unserem Mundwerk Workshop!

Wir laden dich ein, die „besondere Band Mundwerk“ näher kennen zu lernen und mit uns im Rahmen eines Workshops zu musizieren. Unsere Bandmitglieder werden aus dem Nähkästchen plaudern und euch von ihren Auftritten, Reisen und Erfahrungen erzählen. Vor allem kannst du aber dein musikalisches Potenzial zeigen oder neu entdecken. Wir zeigen euch auch, mit welchen unterschiedlichen Konzepten unsere Musiker:innen gefördert und gefordert werden.

Vielleicht möchtet ihr ja auch eine Band gründen und ihr könnt an diesem Tag sehen, was man dafür braucht. Ihr könnt ohne Vorkenntnisse verschiedene Instrumente ausprobieren und auch mit eigenen oder geliehenen Rhythmus-instrumenten mit uns verschiedene Musikstücke interpretieren. Gemeinsames Singen ergänzt den Workshop.

Vor allem aber möchten wir mit euch eine interessante, lebensfrohe Zeit verbringen, mit viel Lachen und Spaß an der Musik.

Wir Mundwerker:innen freuen uns auf euch.

Christian Reiss, Andreas Brandl und alle Bandmitglieder

BJ3

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Schreibwerkstatt Ohrenschaus

Wer sich immer schon gerne Geschichten ausdenkt,
wer gerne dichtet oder mit Worten spielt,
wer viel Fantasie hat und schon immer gerne Texte schreibt,
der oder die ist bei der Schreibwerkstatt Ohrenschaus genau richtig.

Gemeinsam machen wir Spiele und schreiben kurze oder lange, verrückte oder ernste Texte, Geschichten oder Gedichte.

Besonders viel werden wir über das Thema Liebe schreiben:

Liebesgedichte, Liebesbriefe, Liebesgeschichten - alles ist erlaubt.

Helen Zangerle

Literaturverein Ohrenschaus

BJ4

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Ich bin ok, so wie ich bin.

Workshop für mehr Selbstakzeptanz und höheren Selbstwert

Selbstakzeptanz heißt, sich selbst anzunehmen, so wie man ist.
Wer sich selbst akzeptiert, kann gut mit seinen Fehlern und Misserfolgen umgehen.
Du behandelst dich selbst wie einen sehr guten Freund.
Selbstwert bezieht sich auf deine Fähigkeiten, deine Eigenschaften und dein Aussehen.
Im Workshop stellen wir uns folgende Fragen:
Wie sehe ich mich selbst?
Womit bin ich zufrieden?
Was an mir möchte ich gerne ändern?
Wie kann ich liebevoller mit mir selbst umgehen?

Mag. Heidemarie Eder
Psychologin, Systemische Familientherapeutin

BJ5

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Buntes Bewegungsabenteuer! Zum Kennenlernen der Motopädagogik

Flotte Musik und gemeinsam in Schwung kommen.
Zusammen spielen und ausprobieren, was man mit dem bunten mitgebrachten Material alles machen kann.
Ruhe und Entspannung genießen.
Miteinander über das Erlebte plaudern
Das alles kannst du in diesem Workshop mit mir erleben.

Ich freue mich darauf!

Thesi Zak
Motopädagogin

BJ6

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Sport-Workshop: Ballspiele

Mit Freude und Spaß an der Bewegung werden wir in diesem Workshop verschiedene Bewegungsspiele mit Ball kennenlernen und verschiedenste Ballsportarten ausprobieren.

ÖBSV



CJ1

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Figurentheater-Workshop

Figurenspiel entdecken und ausprobieren!

Ich zeige euch verschiedene Figurenarten und wie man sie spielen kann.

Wie wird die Figur/Puppe durch unser Spiel "lebendig"?

Wie bewegt sie sich?

Welche Rolle spielt sie?

Was ist der Unterschied zum Schauspiel?

Worauf muss ich achten, wenn ich anderen etwas vorspielen will?

Kurze Spielaufgaben und Übungen helfen uns mit der Figur/Puppe vertraut zu werden und nach Lust und Laune kurze Szenen zu erfinden und zu spielen.

Einfache Figuren/Puppen werden zum Üben und Ausprobieren für die Dauer des Workshops von mir zur Verfügung gestellt.

Barbara Nowitzki

Figurenspielerin

CJ2

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Immer der Nase nach! Aroma-Workshop

Wie riecht deine Welt?

Hast du Lieblingsdüfte?

Was kannst du gar nicht riechen?

Unsere Nase ist ein sehr kluger „Kopf“ – was du gerne riechst, tut dir auch gut!

Mit den Düften können wir uns stärken und das Konzentrationsvermögen besser kontrollieren.

Echte Düfte helfen uns dabei, unsere eigenen Stärken weiter zu verbessern, aber auch unsere kleinen Schwächen zu erkennen und diese ins Positive zu verändern!

Komm mit auf eine duftige Reise!

Im Workshop hörst du mehr über die Welt der echten, natürlichen Düfte und wie du sie dir in deinem Alltag zunutze machen kannst. Dann lassen wir „unsere Nasen sprechen“ – was gut riecht, tut auch gut – und umgekehrt. Du suchst dir deine Stärkungsdüfte aus und das alles halten wir für die kommende Zeit mit Farben auf Papier fest. Anschließend stellen wir gemeinsam dein persönliches, duftiges Mitbringsel von der Tagung her.

Und zum Schluss, bevor wir aus der duftigen Welt in den Alltag und Tagungstrubel aufbrechen, genießen wir gemeinsam eine Duftmeditation, eine duftige Reise – eine kurze Auszeit vom Tag.

Duftige Stunden garantiert!

Päivi Blöchl

Aromatherapeutin

CJ3

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Ausziehen von zu Hause – Schluss mit Hotel Mama

Du wohnst noch zu Hause, bei deiner Familie.
Aber junge Menschen ziehen irgendwann aus.
Sie haben dann eine eigene Wohnung.
Dort wohnen sie allein oder mit Freunden.
Möchtest du das auch?
Aber wie geht das?

Da gibt es viel zu überlegen und vorzubereiten.

Selbstständig wohnen ohne Familie bedeutet:
selbstständig den Haushalt machen.
Kochen, waschen, putzen, bügeln und einkaufen.
Und du musst jetzt selbst den Tag regeln.
Rechtzeitig aufstehen, dich fertig machen für die Arbeit.
Den Nachmittag und Abend gestalten.
Rechtzeitig ins Bett gehen.

Das ist alles ganz schön kompliziert.
In diesem Workshop reden wir darüber:
Zu Hause bleiben oder ausziehen.
Über Vorteile und Nachteile.
Und wie man sich auf eine eigene Wohnung vorbereitet.

Cora und Andrea Halder machen diesen Workshop.
Sie kennen sich gut aus.
Andrea wohnt schon 12 Jahre allein.
In einer eigenen Wohnung.
Sie hat viel Erfahrung.
Und kann erklären, warum sie von zu Hause ausgezogen ist.
Sie kann erzählen, was schön ist, wenn man allein wohnt.
Und was schwierig ist.
Und wieviel sie inzwischen dazu gelernt hat.
Sie kann Bilder zeigen aus ihrer Wohnung.
Sie erzählt gerne, wie es ihr in ihrer Wohnung gefällt.

Cora und Andrea Halder

CJ4

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Bücher selbst gestalten – Ich schreibe mein eigenes Buch

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat“ (Helen Hayes, Schauspielerin)

Dieses Zitat beschreibt wunderbar, welchen Reichtum bzw. Bereicherung wir durch Bücher bekommen können. Unsere Zeit ist geprägt von Digitalisierung und daher ist es umso wundervoller, wenn den Kindern der Zugang zu Büchern ermöglicht wird!

Aber noch viel toller ist es, wenn ich mein eigenes Buch gestalten kann. So wie meine Möglichkeiten sind, ob mit Schrift per Hand oder Stempelbuchstaben, ob mit vielen Wörtern, Sätzen oder nur einzelnen Wörtern. Jede Art, je nach individuellen Ressourcen, ergeben ein persönliches Buch. Dies in gebundener Form dann in Händen zu halten, ist besonders eindrucksvoll und ein Erlebnis!

Michaela Zöbl
Logopädin

CJ5

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Dance Party

Es werden zu moderner Musik Tänze erlernt. Die Stilrichtung der Tänze orientiert sich an Jazz, Modern und Urban Dance (Hip Hop). Der Workshop beginnt mit einem Warm-up, um die verschiedenen Muskelgruppen zu erwärmen. Anschließend werden verschiedene altersgerechte Choreographien einstudiert und getanzt. Im Vordergrund steht das Miteinander und die Kreativität. Die Teilnehmer:innen dürfen diesen Workshop mitgestalten. Abschließend wird mit einem Cool-Down der Körper und Geist zur Entspannung angeregt.

Anna Loderbauer-Nwosu und Nicole Kaser
Verein Inklusenz

CJ6

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Sport-Workshop: Höher, Schneller, Weiter Abwechslungsreiche Elemente aus der Leichtathletik

Wie der Titel schon andeutet, werden wir mit den Sportler:innen in diesem Workshop vielseitige, spannende Bewegungselemente rund um das Thema Springen, Werfen und Laufen erarbeiten. Dies erfolgt dabei durch vielseitige Bewegungsstationen und -aufgaben.

ÖBSV



DJ1

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Theaterworkshop:

„Ich liebe es, Theater zu spielen – es ist so viel realistischer als das Leben“
Oscar Wilde

Auf einer Bühne zu stehen, in einer Rolle aufzugehen und ihr die eigene persönliche Note zu verleihen, lässt viele Teilnehmer:innen über sich hinauswachsen, stärkt das Selbstbewusstsein und regt gruppendynamisches Verhalten an.

Die Stücke werden individuell gestaltet, auf das Alter, die Teilnehmer:innen und die Länge des Workshops abgestimmt. Jede:r kann eine Rolle übernehmen, es bedarf keiner Voraussetzungen oder Vorkenntnisse.

Schon beim gemeinsamen Besprechen des Stückes wird die Fantasie angeregt, die angehenden Schauspieler:innen werden dazu aufgefordert, ihre Persönlichkeit einzubringen und auf die gewünschte Rolle abzustimmen.

Anna Loderbauer-Nwosu und Nicole Kaser
Verein Inluenz

DJ2

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Rock the line - weil tanzen Spaß macht!

Linedance-Workshop

Ziel ist es, dass wir alle zusammen zu schöner aktueller Musik einfache Choreografien tanzen. Es sind kurze Schrittfolgen, die sich in mehreren Richtungen wiederholen.

Klingt einfach, erfordert aber mehr Konzentration, als man vermuten könnte. Es macht großen Spaß, und wer sich gerne zu Musik bewegt, wird bald Freude daran haben.

Linedance wird in Reihen neben- und hintereinander getanzt. Wir bewegen uns zu verschiedenen Musik- und Tanzstilen. Mit einfachen Übungen, aufgeteilt in kurze Abschnitte, werden die Schritte geübt und dann zur Choreografie zusammengesetzt. Wer unsicher ist, kann sich bestens an den Tänzer:innen nebenan orientieren.

Gefördert werden Koordination, Raumorientierung, Rhythmusgefühl, körperliche Fitness und Konzentration. Es entstehen neue Synapsen im Gehirn, und durch das gemeinsame Tanzen werden Endorphine – Glückshormone – freigesetzt.

Linedance tut Körper und Seele gut!
Ich freue mich auf ein schönes, lustiges gemeinsames Tanzen!

Pia Schlichenmaier
Dipl. ACWDA Übungsleiterin für Linedance

DJ3

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Erste Hilfe

Unter dem Motto „Erste Hilfe ist einfach“ werden in diesem Workshop Erste Hilfe Maßnahmen gelernt und auch geübt. Teil des Workshops sind die Grundlagen der Ersten Hilfe, wo unter anderem der Notruf und die Basismaßnahmen besprochen werden. Aber auch der Notfallcheck und die stabile Seitenlage können praktisch geübt werden. Mit welchen weiteren Maßnahmen Personen bei einem Unfall oder einer Erkrankung, wie beispielsweise einem Schlaganfall, geholfen werden kann, erfahrt ihr bei diesem Workshop.

Stefanie Berker
Rotes Kreuz Salzburg

DJ4

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Kochen kann jeder

Im Koch-Workshop steht die Gemeinschaft und die Freude am Kochen im Vordergrund. Wir beginnen mit einer ausführlichen Erklärung darüber, worauf beim Einkaufen geachtet werden sollte.

Im praktischen Teil kochen wir gemeinsam unkomplizierte und schmackhafte Rezepte. Jeder Schritt wird dabei sorgfältig erläutert und es wird genügend Zeit für individuelle Bedürfnisse und Fragen eingeplant. Unser Ziel ist es, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem Teilnehmer:innen nicht nur geschmackvolle Gerichte zubereiten lernen, sondern auch das Selbstvertrauen gewinnen, diese Fähigkeiten zu Hause anzuwenden. Der Kurs fördert soziale Interaktion, Selbstständigkeit und den Spaß am Kochen, unabhängig von individuellen Herausforderungen.

Zäzilia Neubauer
Seminarbäuerin

DJ5

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Special Yoga

Ein Yoga Workshop für Jugendliche mit Down Syndrom nach dem Konzept von „Special Yoga“ Gründerin Jyoti Manuel (England). Es werden gemeinsam verschiedene Körperhaltungen, Atemübungen und Entspannungstechniken ausprobiert. Die Übungen gehen auf die Jugendlichen mit Beeinträchtigung ein und zielen darauf ab, das individuelle Potenzial zu entfalten, die Gesundheit zu verbessern und das Selbstbewusstsein zu stärken. Und - es soll Spaß machen! Es werden einfache Tools für den Alltag mitgegeben, um diesen zu erleichtern. Außerdem werden theoretische Inputs über die Bedeutung des Yoga im Alltag gegeben. Es ist keine Vorerfahrung mit Yoga notwendig.

Barbara Kubu und Teresa Hübner
Special-Yoga Trainerinnen

DJ6

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Sport-Workshop: Tanzen

Im Tanz-Workshop mit Carmen werden wir verschiedene Tänze und Choreographien ausprobieren. Der Spaß an der Bewegung zur Musik steht dabei im Vordergrund! Am Ende dieses Workshops wird eine Abschlusschoreographie stehen, die bei der Abschlussveranstaltung der Tagung vorgeführt werden soll.

ÖBSV

Ausflüge für junge Erwachsene

Neu in unserem Programm sind Ausflüge bzw. Exkursionen in Salzburg. In Gruppen mit 10 Teilnehmenden und 5 Begleitpersonen werden tolle Besichtigungen gemacht. Die Gruppe fährt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ausflugsziel.

Voraussetzungen für die Teilnahme an den Exkursionen:

- Mindestalter: Siehe Ausschreibung
- Gut zu Fuß! Die Teilnehmenden müssen den ganzen Ausflug zu Fuß bewältigen können!
- Wetterfeste Kleidung: Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Bitte Trinkflasche mitnehmen!

AX1

Freitag, 27. Sept.
14.10–17.50

Schauspielhaus Mindestalter 18 Jahre

Führung durch das Salzburger Schauspielhaus mit einem Blick hinter die Kulissen.



BX2

Samstag, 28. Sept.
9.00–12.30

Berufsfeuerwehr Mindestalter 16 Jahre

Wie läuft die tägliche Arbeit der Feuerwehr ab? Fahrzeuge anschauen und reinsitzen. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr, außer Feuer zu löschen?



CX3

Samstag, 28. Sept.
14.30–18.00

Schloss Hellbrunn und Wasserspiele Mindestalter 16 Jahre

Eine Entdeckungsreise durch das Schloss, Wissenswertes über den Fürsterzbischof und sein Leben in Hellbrunn. Über eine Geheimentreppe gelangen wir in die unterirdischen Grotten der Wasserspiele. Von hier aus erkunden wir die berühmten Wasserspiele. Für einen kurzweiligen, spannenden und spielerischen Rundgang ist gesorgt. Bei den Wasserspielen kann man auch nass werden!



Zusatzkosten für Eintritt und Führung: € 15,-

DX4

Sonntag, 29. Sept.
9.00–12.30

Haus der Natur Mindestalter 18 Jahre

Im Haus der Natur beschäftigen wir uns mit dem Thema „Das Gehirn und seine Sinnesorgane“. Durch unsere Sinnesorgane erhalten wir Informationen. Die dazu gehörenden Eindrücke entstehen jedoch erst im Gehirn. An fünf Stationen zum Tasten, Sehen, Riechen, Hören und Schmecken testen wir spielerisch die Leistungsfähigkeit und Grenzen der Sinnesorgane.



Zusatzkosten für Eintritt und Führung: € 15,-

Online Angebot!

Nachdem das Angebot, Vorträge online zu konsumieren, gut angenommen wurde, werden wir auch dieses Mal wieder je 3 Vorträge pro Vortragszeit als Webinar anbieten. Das Online-Programm wird im Juli bekannt gegeben. Jene Vorträge, die aufgrund der hohen Teilnehmeranzahl in den großen Seminarräumen stattfinden, werden wir per Zoom-Meeting übertragen. Dieses Online-Angebot werden wir über unseren Newsletter, unsere Social Media Seiten und auf unserer Homepage ankündigen. Es ist nur eine Live-Teilnahme möglich, es wird keine Aufzeichnungen geben.

Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Tagung regelmäßig ausverkauft ist! Das Online-Angebot bietet auch jenen Personen, die kein Ticket erhalten, die Möglichkeit, einige Vorträge zu erleben.

Infos zum Online-Angebot und zur Anmeldung ab Juli: www.down-syndrom.at/tagung-2024

Preise:

pro Vortrag € 25,- / ao Mitglieder € 21,-

Pauschale für 4 Vorträge (FR-SO) € 75,- / ao Mitglieder € 63,-

Kinderbetreuung



Anmeldefrist für Kinderbetreuung: 30. 6. 2024

Betreuungszeiten: Freitag 14:00 – 20:00, Samstag 8:30–18:30, Sonntag 8:30–12:45

Die Kinder bekommen am Freitag ein Abendessen und am Samstag und Sonntag ein Mittagessen.

Kinder von 1,5–ca. 4 Jahren sind in St. Virgil untergebracht.

Kinder von 4–13 Jahren werden auswärts betreut. Am Freitag werden sie mit einem Bus in die nahegelegene Schule für soziale Berufe der Caritas gebracht und dort von Student:innen betreut. Um ca. 18:30 werden sie wieder nach St. Virgil zurück gefahren, bekommen dort ihr Abendessen und werden noch bis 20:00 betreut, damit die Eltern in Ruhe den Eröffnungsabend genießen können.

Am Samstag und Sonntag findet die Betreuung in der Volksschule Abfalder statt. Die Volksschule ist ca. 7 Gehminuten entfernt. Die Kinder müssen selbstständig hingebacht und abgeholt werden! Für Kinder von 11–14 Jahren wird ein zusätzliches Programm im Rahmen der Kinderbetreuung angeboten.

Die Anmeldung zur Kinderbetreuung endet aus organisatorischen Gründen am 30. Juni 2024!

Jugendliche ab 14 Jahren können sich für die Jugend-Workshops anmelden.

Im Interesse der Teilnehmer:innen und der Kinder bitten wir, Kinder nicht in die Workshops und Vorträge mitzunehmen. Bei der Anmeldung zur Kinderbetreuung bitte jedes Kind einzeln anmelden und das Alter sowie die Info „mit oder ohne Down Syndrom“ angeben. Die Kinder werden vom Betreuungspersonal mit Essen und Getränken versorgt. Eine Kinderbetreuung kann nur dann stattfinden, wenn Sie Ihr Kind im Vorhinein angemeldet und den daraufhin erhaltenen Eltern-Kind-Bogen ausgefüllt retourniert haben.

Kinder von 0–18 Monaten werden nicht in der Kinderbetreuung aufgenommen! Es steht ein Raum zur Verfügung, in dem die Kinder gestillt, gefüttert und schlafen gelegt werden können. Wenn die Betreuung von den Eltern abwechselnd übernommen wird, verrechnen wir nur einen Tagungsbeitrag.



Anmeldungen ab 6. Mai 2024
für ao Mitglieder 4. und 5. Mai 2024

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen ausschließlich in schriftlicher Form entgegengenommen werden:

- Übers Internet: www.down-syndrom.at/tagung-2024
- Per E-Mail: office@down-syndrom.at – Folgende Daten sind unbedingt notwendig!
 - Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse
 - gewünschte Vorträge
 - Info, ob eine Teilnahme-Bestätigung gewünscht wird
 - Info, ob eine Teilnehmerliste gewünscht wird
 - **Jugend-Workshops:**
 - Name, Adresse und Alter der angemeldeten Person zum Zeitpunkt der Tagung
 - Begleitung zur Rezeption nach dem Workshop erwünscht: ja/nein

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Erst nach Zusendung der Anmeldebestätigung ist Ihre Anmeldung registriert. Für Auskünfte steht Ihnen unser Büro in Innsbruck zur Verfügung: Mo–Fr 8–12 Uhr Tel.: 0664 / 213 34 90. Änderungen bezüglich Inhalte und Referent:innen sind bis zur Tagung möglich. Die Teilnehmeranzahl wird, in der Reihenfolge der Anmeldungen, an die geltenden Veranstaltungsverordnungen angepasst. Auf www.down-syndrom.at/tagung-2024 finden Sie das aktuelle Programm, Informationen zu den Verordnungen und das zusätzliche Online-Angebot.

Tagungsgebühren

Erwachsene ab 18 Jahren

Tagungsgebühr: € 150,- / Einzelner Tag: € 80,- (auch für halben Tag)

Kinderbetreuung: € 60,- für erstes Kind / € 40,- für jedes weitere Kind

Einzelner Tag: € 50,- für erstes Kind / € 35,- für jedes weitere Kind

Jugendprogramm ab 14 Jahren: € 80,- pauschal

Buffet am Eröffnungsabend: € 18,- (die Teilnahme an der Eröffnungsfeier ist natürlich kostenlos)

Im Tagungsbeitrag inkludiert sind eine Tagungsmappe, ein Sonderheft der Zeitschrift „Leben Lachen Lernen“ sowie Kaffee, Tee und Wasser in den Pausen. In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduzierung der Tagungsgebühr möglich. Tages- bzw. Halbtagesbuchungen werden generell nachrangig gereiht.

Teilnahmebestätigung

Falls Sie eine Teilnahmebestätigung benötigen, geben Sie uns dies bitte bereits bei der Anmeldung bekannt. Sie erleichtern damit unsere organisatorischen Abläufe.

Teilnehmerliste

Wir werden immer wieder gefragt, ob wir eine Teilnehmerliste in die Tagungsmappe legen können, damit die Kontaktaufnahme mit Personen in Wohnortnähe möglich ist. Aus Datenschutzgründen ist uns dieser Service nicht generell möglich.

Wenn Sie eine Teilnehmerliste haben möchten, geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihre Zustimmung. Sie werden dann mit Name und Ortsangabe auf der Liste vermerkt und erhalten eine Teilnehmerliste in Ihrer Tagungsmappe.

Rücktritt und Stornierung der Anmeldung

Bei Stornierungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Stornogebühr von 30% zu entrichten. Später stornierte Anmeldungen müssen mit der vollen Gebühr berechnet werden. Es kann allerdings eine Ersatzperson für die Teilnahme genannt werden.

Rechtliche Informationen

Die Veranstalter haften nicht bei Unfällen, Beschädigungen, Verlust, Diebstahl mitgebrachter Gegenstände oder bei sonstigen Schadensfällen, soweit dieser Ausschluss gesetzlich zulässig ist. Mit der Teilnahme an der Tagung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Tagung entstehen, ausdrücklich zu. Down-Syndrom Österreich verpflichtet sich der Datensparsamkeit. Die von Ihnen bekanntgegebenen Daten benötigen wir für die Organisation und Abwicklung Ihrer Teilnahme bei der Veranstaltung. Die Daten werden nicht an Dritte übermittelt. Nach Abschluss der Veranstaltung werden Ihre Daten für weiteren Kontakt von uns für 6 Monate gespeichert und, falls Sie keinen Kontakt herstellen, anschließend gelöscht.

Wir danken unseren Sponsoren:



österreichische
LOTTERIEN



You better be safe.



STADT : SALZBURG

MED^oEL



KARL & PEHERSTORFER
Kulturtechnik · Wasserwirtschaft · Bauingenieurwesen

 **Bundeskanzleramt**


Land Salzburg

Für unser Land!



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG



© Foto: Afra Loidl/Hämmerle



Verein Down-Syndrom Österreich
Fadingerstrasse 15
5020 Salzburg
office@down-syndrom.at
www.down-syndrom.at
0664/21 33 490

www.down-syndrom.at